Kassier Gustav Meyer

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **38 (1930)**

Heft 2

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

leins von Fr. 2.50 dürfte dessen Anschaffung erleichtern. Jeder Leser wird an den mit Humor gewürzten Vorträgen Freude haben und die darin enthaltenen Ratschläge für sich und auch für andere verwerten können. Wir wünschen dem Büchlein gute Verbreitung.

Dr. Sch.

Kassier Gustav Meyer †.

In der Nacht des 4. Dezember des vergangenen Jahres verstarb in seiner Vaterstadt Schaffhausen an Bauchfellentzündung im Alter von 66 Jahren Gustav Meyer, ein treuer, unermüdlicher Mitarbeiter des Roten Kreuzes. Mehr als 20 Jahre hat er als Kassier des Schaffhauser Zweigvereins dessen Finanzen mit seltener Hingabe und Treue gehütet und verwaltet. Während seiner Amtsdauer hat das schweizerische Rote Kreuz verschiedene große Sammlungen durchgeführt, die dem lieben Verstorbenen als Kassier des Schaffhauser Zweigvereins naturgemäß viel Arbeit gebracht haben. Immer, wo es galt, das Gedeihen des Roten Kreuzes zu fördern, unterzog sich Gustav Meyer mit dem ihm eigenen Humor der nicht immer angenehmen Aufgabe; er wußte stets durch ein treffendes Wort in die mitunter etwas zurückhaltende Spenderlaune seiner Kunden den richtigen Zug zu bringen. Bei der Kolonne besorgte er während einer Reihe von Jahren das Amt des Rechnungsführers und hat in den denkwürdigen Mobilisationsjahren 1915-1917 zahlreiche Evakuiertenzüge begleitet. Jahrelang war er Sekretär auf Schloß Charlottenfels, sowie Verwalter der Genossenschaftsapotheken in Schaffhausen und Neuhausen. Bis wenige Tage vor seinem Tode ist er als urchiger Schaffhauser in seltener körperlicher und geistiger Frische durch die Straßen und Gassen seiner Vaterstadt geschritten; nun ruht er als stiller Schläfer unter den rauschenden Bäumen des Schaffhauser Waldfriedhofes. Ehre seinem Andenken!

Bd.

« La Croix-Rouge parle. »

C'est par ces mots que débutent les émissions radiophoniques dans les Etats-Unis d'Amérique lorsqu'il s'agit de répandre des messages de la Croix-Rouge; car c'est un privilège que la Croix-Rouge seule partage avec le président des Etats-Unis de pouvoir envoyer par T. S. F. des communications qui ont droit de priorité, lorsqu'il s'agit d'une calamité publique ou de toute intervention de la Croix-Rouge américaine, même du recrutement de nouveaux membres.

Certes, lorsqu'il est nécessaire d'atteindre rapidement le plus grand nombre d'individus possible, il est utile que la Croix-Rouge fasse appel à la radiodiffusion, en même temps qu'aux journaux, surtout dans les pays où les appareils de T. S. F. sont nombreux. Or, aux Etats-Unis par exemple, les abonnés à la radiodiffusion sont plus de 12 millions, de sorte qu'on peut affirmer qu'instantanément quelque 50 millions de personnes peuvent écouter ce que la Croix-Rouge désire leur communiquer.

« La radiodiffusion, peut-on dire, a contribué à procurer à la Croix-Rouge américaine l'effectif élevé de ses membres, qui atteint à l'heure actuelle près de 5 millions; lors d'une conférence récente, un délégué américain a déclaré que c'est grâce à la radiodiffusion et à la presse qu'aux Etats-Unis